

Inklusiver Spielplatz: Kein Luxus, sondern Leuchtturmprojekt

Dorsten. Beim erstmaligen Zusammentreffen aller vier Lions Clubs stand ein Thema im Mittelpunkt, das zu einem Herzensanliegen nicht nur von Bürgermeister Tobias Stockhoff geworden ist.

Von Elisabeth Schrief

Der geplante inklusive Spielplatz im Ellerbruch in Hervest-Dorsten hat als Gemeinschaftsprojekt aller vier Lions Clubs innerhalb von nur sechs Monaten ungeahnte Dimensionen angenommen. Bruno Kemper (LC Dorsten) und eine Projektgruppe stellten am 11. Januar vor großer Runde auf dem Hof Föcker-Ulfkotte in Altendorf-Ulfkotte das Projekt vor.

Mit Blick auf das Spendenkonto wächst die Hoffnung, den Spielplatz zwar in Schritten, aber doch viel schneller als gedacht zu einem Ort der Begegnung und gelebter Gemeinschaft aller Generationen – ob mit oder ohne Handicap – umgestalten zu können. Der Einsatz: rund 900.000 Euro. „Das ist keine Luxusinvestition, sondern der inklusive Spielplatz schließt die Lücke in der sozialen Infrastruktur. Nicht nur in Dorsten, sondern in der gesamten Region und das als Leuchtturmprojekt“, betonte Lions-Mitglied und Bürgermeister Tobias Stockhoff.

Wie wertvoll Inklusion für Menschen mit Handicaps sein kann, verdeutlichte Eva Wemhoff (LC Dorsten-Lippe) am Beispiel ihrer eigenen Familie. „Meine Söhne gehen, obwohl sie non-verbal sind, auf jeden zu und denken, sie werden von jedem verstanden. In dieser Illusion leben sie. Ich möchte, dass aus dieser Illusion eine Vision wird.“

Das Zusammenspiel aller vier Lions Clubs schenke ihr Zuversicht. Schließlich bedeute Inklusion Teilhabe und Akzeptanz von Vielfalt. Das gesellschaftliche System müsse sich an den Bedürfnissen aller anpassen. „Wir reden von einem Menschenrecht.“

„Wir bauen deshalb mehr als nur Schaukeln und Rutschen“, sagte Projektleiter



Projektleiter Bruno Kemper stellte auf dem Hof Föcker-Ulfkotte in Altendorf-Ulfkotte allen vier Lions Clubs die Ideen zum Inklusiven Spielplatz und den aktuellen Planungsstand vor. Seit Sommer fließt in dieses Vorhaben viel Zeit und Energie.

FOTO GUIDO BLUDAU



Eine Projektgruppe kümmert sich sehr intensiv um die Realisierung des Inklusiven Spielplatzes in Hervest-Dorsten.

FOTO BLUDAU

Bruno Kemper. „Wir schaffen vielmehr einen Raum, in dem Unterschiede verschwimmen und das Miteinander im Mittelpunkt steht.“ Auf diesem neuen Spielplatz solle jedes Kind das uneingeschränkte Recht haben, aktiv am Spiel teilzunehmen – unabhängig von

seinen körperlichen und geistigen Fähigkeiten sowie Lebensumständen.

Baubeginn Ende 2026 möglich

Am Anfang stand die Idee, den renovierungsbedürftigen Spielplatz im Ellerbruch mit einem inklusiven Spielgerät

auszustatten und dann nach und nach um weitere Spielmöglichkeiten zu ergänzen. Doch in die im Sommer 2025 geborene Idee flossen so viel Zeit und Energie, dass sich nun ein Großprojekt abzeichnet.

Ende des Jahres oder zu Beginn des Jahres 2027 könnte

Baubeginn sein, für Mitte 2027 wäre eine Übergabe des inklusiven Spielplatzes an die Stadt denkbar.

Prominente Kooperationspartner

Geplant sind unter anderem Sinnes- und Greifpfade, inklusive Schaukeln, Kletterelemente, Musikelemente, Erlebnisstation mit inklusivem Spielturm, Ruhe- und Rückzugsbereiche, Toiletten, barrierefreie Wege und eine Schutzhütte als inklusive Begleitbereiche. Auch Klima- und Umweltschutz sollen eine Rolle spielen.

Mit kleinen und größeren Aktionen sammeln die vier Lions Clubs Geld für das Projekt, sie haben darüber hinaus weitere Unterstützer gefunden und bewerben sich beim Land und verschiedenen Organisationen um Fördermittel. Die Manuel Neuer Kids Foundation und die Mr. Trucker Kinderhilfe konnten bereits als Kooperationspartner gewonnen werden.

Die Stadt ist ein wichtiger Partner

Erst wenn Zuschüsse offiziell genehmigt sind, kann der Baubeginn erfolgen. Bruno Kemper stellte auch klar: „Wir können nur das Geld ausgeben, das wir auch tatsächlich haben.“ Bis zu den Sommerferien läuft die Spendenaufrufe, danach wird es ein Bürgerfest im Ellerbruch geben, um das Projekt vorzustellen.

Das Engagement der Lionsfreundinnen und -freunde schätzt Bürgermeister Stockhoff sehr: „Wenn wir in Dorsten etwas gemeinsam anpacken, entsteht Großes.“

Sein Versprechen gilt: Die Stadt stellt sich den Clubs als wichtiger Partner bei der Planung und Umsetzung an die Seite. Der Titel ist eben Programm: Zusammenspiel im Ellerbruch.